

## Guten Morgen Haßberge

Mein Winterauto steht im Weg, also nichts wie rein damit in die Kaufbörse bei Facebook. Der gute Audi hat zwar schon einige Jahre auf seinem verzinkten Buckel und



Rudi Weber

etliche Kilometer auf dem Tacho, hat aber immer brav seinen Dienst getan. 300 Euro soll das Gefährt kosten, was laut Anzeige noch durchaus verhandelbar ist. Die Anfragen lassen auch nicht lange auf sich warten, aber deren Inhalte treiben mir doch die Lachfalten ins Gesicht. So die einer Interessentin, die nachfragt, ob er auch für 150 Euro zu haben sei. Bei diesem Preis sollte aber die Garantie enthalten sein, dass binnen eines Jahres keine Reparaturen anfallen und dass der Audi ein garantiertes Nichttraucherfahrzeug sein muss. Zudem müsse ein Kauf auf Raten möglich sein, und auch ein brandneuer TÜV-Stempel sei ein absolutes Muss. Weiter geht es mit diversen Angeboten: Unter anderem soll der Audi im Tausch gegen ein Handy oder eine Schreibmaschine seinen Besitzer wechseln. Also nichts wie raus mit dem Audi aus der Kaufbörse. Schließlich soll das treue Winterauto ja weg, weil es im Weg steht und ich auch ohne diverse Tauschgegenstände bereits mit akutem Platzmangel im Keller zu kämpfen habe.

### Meldungen

#### Senioren fahren nach Maria Limbach

**Pfarrweisach** – Die Senioren der Pfarreiengemeinschaft „St. Kilian und Weggefährten“ Pfarrweisach fahren am Freitag, 5. Juli, mit einem Bus zum Dekanats-Senioren-Tag nach Maria Limbach. Abfahrtszeiten für den Bus mit den Teilnehmern sind um 12.50 Uhr in Geroldswind, Bushaltestelle, 12.55 Uhr in Pfaffendorf, Bushaltestelle, 13 Uhr in Pfarrweisach am Rathaus, 13.05 Uhr in Kraisdorf am Kriegerdenkmal und 13.15 Uhr in Bischwind a.R. Ortsmitte. Nach Messfeier und gemütlichem Beisammensein ist um 17.30 Uhr Rückfahrt. Anmeldung bei Seniorenleiter Adam Ort, ☎ 09535/260.

#### Kräuterwanderung ab Bahnhof

**Pfarrweisach** – Heute, Freitag, lädt der Verein für Gartenbau und Landschaftspflege zu einer Kräuterwanderung mit Horst Ruhnau ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Gelände des alten Bahnhofs. Es geht Richtung Kreuzberg. *alc*

#### Landratsamt bleibt am 5. Juli geschlossen

**Ebern/Haßfurt** – Das Landratsamt Haßberge ist am Freitag, 5. Juli, geschlossen. Auch das Gesundheitsamt, die Tiefbauverwaltung, das Familienbüro, die Kreisabfallwirtschaft und die Außenstellen der Zulassungsstellen in Ebern und Hofheim sind nicht geöffnet, das Jobcenter hat nur eingeschränkten Dienstbetrieb.

#### Klassentreffen hat wieder Stammtisch

**Ebern** – Der Jahrgang 1940/1941 lädt am morgigen Samstag wieder zum Stammtisch: Ab 13.30 Uhr im Gasthof Frankenstuben in Ebern.

#### So erreichen Sie uns

**Neue Presse**  
**Anschrift** Marktplatz 3, 96106 Ebern  
**Zeitungsverkauf:**  
**Lesensel,** Kapellenstraße 30, Ebern  
**Leserservice**  
(Abo, Zustellung) 09561 / 745 99 54  
**Telefon** 09531/6067  
**E-Mail** ebern@np-coburg.de  
**Private Kleinanzeigen** 09561/7459955  
**Geschäftsanzeigen** 09531/6066



Vom Königsinstrument zur Bettlerleier: Die Drehleier hat in ihrer Geschichte einiges mitgemacht, erzählt Karin Meyer-Jungclaussen.

Fotos: Kaufmann

# Von wegen dieselbe Leier

Wenn sich am Samstag zum ersten Eberner Mittelaltermarkt die Gaukler in der Stadt tummeln, darf zeitgemäße Musik nicht fehlen. Mit dabei ist dann auch die Drehleier, die Karin Meyer-Jungclaussen vorstellt.

Von Tanja Kaufmann

**Rentweinsdorf/Ebern** – Die Kulisse stimmt: Alte Fachwerkhäuser, Wehrmauer und Diebsturm, Ebern bietet sich an für den Schauplatz eines mittelalterlichen Marktes. Wenn dann noch Schausteller ihre Zelte aufschlagen, alte Zünfte ihr Handwerk zeigen und es nach Wildschweinbratwurst riecht, ist das Flair beinahe komplett. Fehlt nur noch die typische Musik – Lauten, Flöten und die Drehleier. Die Rentweinsdorfer Musikwissenschaftlerin Dr. Karin Meyer-Jungclaussen ist in der Region eine der wenigen, die die Kunst des historischen Spiels beherrschen. „Die Leier ist nicht überall populär“, weiß sie. Nicht ganz einfach ist ihr Spiel, die Instrumente sind selten und daher teuer.

Drei Exemplare hat die Musik-Expertin derzeit bei sich zuhause, und ganz sicher wird auch eines am morgigen Samstag zum Einsatz kommen und mit typischem Klang von alten Zeiten erzählen. „Die Ursprünge der Drehleier liegen im Dunkeln“, erzählt Karin Meyer-Jungclaussen, „man vermutet sie im Arabischen“. Verbreitet hatte sie sich im maurischen, südfranzösischen Raum; in Frankreich findet man heute noch zahlreiche Belege ihrer Blütezeit, etwa Engel an romanischen Kathedralen, die Drehleier spielen.

Einen regelrechten sozialen Absturz hat das himmlische Instrument im Laufe der Jahrhunderte durchmachen müssen, wie aus den Erzählungen der Musikwissenschaftlerin zu hören ist. Einst hoch angesehen und



Nachbau einer gotischen Kastenleier (Leihgabe eines Gitarrenbauers aus Lendershausen): „Ohne Kurbel erinnert sie an einen Schuhputzkasten“, lacht Karin Meyer-Jungclaussen über das einfache Instrument.



Kunstvoll präsentiert sich der originalgetreue Nachbau einer barocken Lauten-Drehleier (Privatbesitz). Sie hat schon mehr Saiten und ist zu größerem Volumen fähig; zuschaltbar sind auch zwei Tonarten als Grundton.



Ein Augsburger Leierbauer stellt diese moderne Leier in schlichtem Design serienmäßig her – weshalb sie, im Gegensatz zu historischen Nachbauten – auch bezahlbar ist. Ihr Spiel: „Eine Mischung aus Geige und Dudelsack.“

sogar von Königen gespielt war die Hochzeit der Leier um das Jahr 1000; als mutmaßlicher Vorgänger der Orgel sogar in Übergröße. „Irgendwann ist sie dann verschwunden, als immer mehr Instrumente aufkamen“, sagt Meyer-Jungclaussen.

Zur zweiten Blüte fand die Leier in Barock und Rokoko im Zusammenhang mit der Schäferpoesie, damals schwer en vogue. Allerdings: „Damit ist die Leier zum Volksmusik-Instrument herabgesunken“, sagt die Musikerin. Vor allem Schäferszenen und Tanzmusik untermalte sie nun, fand allerdings später etwa durch Haydn auch wieder Eingang in konzertante Musik. Zwischen den mittlerweile entwickelten Instrumenten hatte sie es dennoch schwer, war nicht modifizierbar, in der Lautstärke nicht variabel und nur für wenige Tonarten geeignet. „Inzwischen ist sie abgesunken in das Szenario der Straßen- und Bettelmusiker“, lächelt Karin Meyer-Jungclaussen.

Ein Frankfurter namens Kurt Reichmann war dann in den 1960-/1970er-Jahren maßgeblich für die Renaissance der Drehleier weltweit verantwortlich. 1978 erhielt er dafür sogar das Bundesverdienstkreuz. In der Auvergne, wo das Leierspiel die Jahrhunderte in einer reichen Tradition der Spielleute überdauert hat, stieß Reichmann seinerzeit auf die wundersame Musik und, so Meyer-Jungclaussen, „war hin und weg“. So wie sie selbst, als sie die daraufhin entstandenen Workshops besuchte und sich ebenfalls das Leierspiel aneignete. Faszinierend ist es auch ihr, dabei zuzusehen: Wie die linke Hand die Tasten drückt, die rechte die Kurbel dreht und damit ein Rad in Gang setzt, das die Saiten in Schwingung versetzt. Kombiniert werden kann die Melodie dann noch mit „Schnarre“ und einem permanenten Grundton, ähnlich wie beim Dudelsack. Festgezurr findet das Instrument Halt auf dem Schoß der Musikerin, kann aber so auch im Gehen gespielt werden. Und damit am Samstag auch die Gassen in Eberns Altstadt zum Klingeln bringen.

## Schubserei nach Streit unter Männern

**Burgpreppach** – Am Mittwoch um 14 Uhr hat die Polizeiinspektion Ebern die Mitteilung erhalten, dass es in Burgpreppach zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern gekommen sei. Vor Ort trafen die Beamten einen 53-jährigen Mann an, der angab, nach einer verbalen Auseinandersetzung von einer männlichen Person auf dem Hof der Sparkasse gegen die dortige Hauswand gestoßen worden zu sein. Der Mann sei etwa 60 Jahre alt gewesen und habe sich dann mit seinem Pkw noch vor dem Eintreffen der Polizei entfernt. Das Kennzeichen des Pkw, mit dem der Täter wegfuhr, wurde jedoch vom Geschädigten notiert. Letzterer verspürte Schmerzen am rechten Ellenbogen. Eine ärztliche Behandlung war nicht erforderlich. Bei Ermittlung des Fahrzeugführers erwartet diesen eine Anzeige wegen Körperverletzung.

## Diesel läuft aus nach Defekt

**Ebern** – Am Mittwoch, gegen 16.50 Uhr, hat ein Verkehrsteilnehmer bemerkt, dass ein Peugeot auf der Fahrt durch Ebern Diesel verloren hat. Die Verursacherin konnte mit ihrem Fahrzeug in der Nähe des Schwimmbads in Ebern angetroffen werden. Die verständigte Feuerwehr fing weiter auslaufendes Diesel auf. Die Ursache war wohl ein technischer Defekt am Fahrzeug der 39-Jährigen. Wie die Polizei feststellte, waren die Coburger Straße, die Gymnasiumstraße und die Gleusdorfer Straße sowie die Straße Richtung Schwimmbad durch Diesel verschmutzt worden.

## Mopedfahrer verletzt sich beim Unfall

**Ebern** – Am Mittwoch, gegen 18.35 Uhr, hat ein 17-Jähriger mit seinem Leichtkraftrad, auf dem auch noch ein 16-Jähriger mitgefahren ist, die Johann-Georg-Greb Straße in Richtung Schwimmbad befahren. Der Fahrer der Yamaha übersah hierbei jedoch einen 30-jährigen Opel-Fahrer, der von rechts kommend aus der Josef-Lichtenebert-Straße nach links abbiegen wollte. Es kam zum Unfall. Der Zweiradfahrer zog sich hierbei eine stark blutende Schürfwunde am rechten Schienbein zu. Sein Sozium und der 30-jährige Opel-Fahrer blieben unverletzt. Es entstand lediglich ein Schaden an der Frontstoßstange des Opels.

## Sommerfest mit Zauberei

**Burgpreppach** – Am Sonntag, 23. Juni, lädt der Kindergartenträgerverein zum Sommerfest in die Fuchsgasse ein. Die Aufführungen der Kindergartenkinder finden im Rahmen eines Gottesdienstes, der um 13.30 Uhr beginnt, statt. Die Kinder können sich von 15 bis 16.30 Uhr bei tollen Spielen und Bastelaktionen vergnügen. Um 16.30 Uhr verzaubert Morelli Magic (Eintritt zwei Euro). Für das leibliche Wohl aller Gäste ist bestens gesorgt. Der Kindergartenträgerverein, das Kiga-Team und alle Kiga-Kinder freuen sich auf viele Besucher.

## Auf der Suche nach Heilpflanzen

**Ebern** – Für den Sonntag, 23. Juni, lädt der Bund Naturschutz, Ortsgruppe Ebern, zu einer Kräuterwanderung ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Parkplatz am Standortübungsgebiet zwischen Unterpreppach und der Kaserne, von dort aus geht es zu einer etwa zweistündigen Wanderung ins Gelände. Kräuterkundler Herbert Stang wird in der artenreichen Natur verschiedene Pflanzen zeigen, die als Heilpflanzen Verwendung finden. Besonders wird er auf den Gebrauch, den geeigneten Sammelzeitpunkt sowie Verwendungsmöglichkeiten hinweisen.

## Einem Rücktritt steht nichts im Wege

Das Landratsamt Haßberge sieht keine Hindernisse für eine Amtsaufgabe des Bürgermeisters der Markt-gemeinde Burgpreppach, Karlheinz Denninger. Entscheidend für den Wahltermin ist der Zeitpunkt des Rückzugs.

**Burgpreppach** – Einem Rücktritt des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Markt-gemeinde Burgpreppach, Karlheinz Denninger, steht rechtlich nichts im Wege. Auf Anfrage der *Neuen Presse* teilte die Pressesprecherin

des Landratsamtes Haßberge, Monika Göhr, am Donnerstag mit, dass es keine formalen Hürden dafür gebe. Denninger hatte nach den Diskussionen um seine Person in den vergangenen Wochen dem Marktgemeinderat seinen Rücktritt angeboten (NP vom 20. Juni). Dabei hatte er noch auf das Landratsamt verwiesen, dem er seinen Schritt zur juristischen Prüfung vorgelegt habe.

Wie Monika Göhr ausführte, ist der 1. September der entscheidende Termin: Tritt Denninger vorher zu-



Bürgermeister Karlheinz Denninger

rück, müssen die Bürgerinnen und Bürger in der Markt-gemeinde vor der regulären Kommunalwahl am 16. März 2014 einen neuen Bürgermeister wählen. Bei einem Rückzug nach dem 1. September reicht es aus, wenn die Bevölkerung am 16. März 2014 Denningers Nachfolger bestimmt. Eines ist aber sicher: Nach einem Rücktritt führt der 2. Bürgermeister Helmut Schwappach kommissarisch die Amtsgeschäfte bis zur Verkündung des Ergebnisses bei einer Bürgermeisterwahl. Noch-Amts-inhaber Den-

ninger wollte am Donnerstag zur Auskunft des Landratsamtes keinen Kommentar abgeben. „Es gibt genügend andere, die viel reden“, sagte der Bürgermeister. Unter anderem gibt es Gerüchte, dass Denninger Abwässer auf seinem Grundstück nicht ordnungsgemäß entsorgt habe.

Auf NP-Nachfrage bestätigte das Polizeipräsidium Unterfranken, dass die Wasserschutztruppe der Polizeiinspektion Schweinfurt wegen des Verdachts einer Gewässerunreinigung Voruntersuchungen in Burgpreppach führt. „Ob hierbei von Einzelpersonen eventuell auch gegen strafrechtlich relevante Vorschriften verstoßen wurde, müssen nun die weiteren Ermittlungen zeigen“, heißt es in einer Mitteilung. *cah*